

Deutsche Schule Barcelona, Spanien (Sport/ Geographie)

Zeitraum: September 2019 - Januar 2020 (WiSe 2019/20) | **Schulinfos:** [hier](#)

Vorbereitung des Auslandspraktikums

Mein erster Kontakt mit der DSB war die Antwort auf meine Bewerbung im November 2018, sprich knappe 10 Monate vor Beginn des Praktikums. Meine Bewerbung reichte ich per Email ein und die Zusage bekam ich einen Tag später als Antwort per Email zurück. Ich würde allen, die nach Spanien bzw. Barcelona gehen, empfehlen, vor Beginn des Auslandsaufenthalts eine NIE (Número de Identidad de Extranjero) in Deutschland zu beantragen. Es ist ratsam, den Antrag für die NIE bereits in Deutschland zu stellen, da es in Spanien sehr kompliziert ist, einen Termin für die Ausstellung der Nummer zu erhalten. Die NIE ist mit der deutschen Steuernummer zu vergleichen. Wenn man sie erhalten hat, so kann sie den Aufenthalt und das Leben vor Ort erleichtern. Beispielsweise kann man mithilfe der NIE die Stadtfahrräder (Bicing) ausleihen und nutzen. Ab einem Aufenthalt, der länger als 3 Monate dauert, ist eine NIE sogar gesetzlich vorgeschrieben. Ich hatte jedoch keine NIE, da ich keinen Termin in einem der zuständigen Polizeibüros bekommen konnte und es hat mich auch niemand danach gefragt. Wenn man allerdings einmal eine NIE hat, besitzt man sie sein Leben lang und kann somit, wenn man möchte, jederzeit in Spanien arbeiten, ein Konto einrichten oder Ähnliches.

Ich habe keine Reisekrankenversicherung abgeschlossen, da ich die Versicherung über mein Stipendium erhalten habe. Mein Stipendium habe ich von dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) bekommen und war damit äußerst zufrieden. Ich würde jedem* jeder Praktikant*in empfehlen, sich auch auf ein Stipendium beim DAAD zu bewerben. Vor allem Studierende im Bereich Lehramt werden von der Organisation großzügig unterstützt.

Flüge nach Barcelona sind meist günstig! Meine Empfehlung wäre es, die Flüge (beispielsweise) bei Vueling anstatt Ryanair zu buchen, da man bei diesem Fluggesellschaft mehr Gepäck aufgeben darf und die Vorschriften für das an Board mitzunehmende Handgepäck nicht so strikt sind. Mit der Bahn kommt man auch nach Barcelona und reist umweltfreundlicher, es dauert jedoch etwas länger und die Reise wäre kostenintensiver. Ich habe mein Fahrrad mitgenommen, um die öffentlichen Verkehrsmittel zu meiden und ein paar schöne Ausfahrten zu machen. Das war eine sehr gute Entscheidung! Wenn man eine Vorliebe für das Skaten oder Rollschuhfahren hat, sollte man versuchen, das entsprechende Zubehör einzupacken, da Barcelona optimale Bedingungen (meist sonniges Wetter sowie gute Untergründe und lange Radwege an der Küste) für jene Sportaktivitäten bietet.

Das Schuljahr beginnt im September. Die Spanier*innen haben im Sommer für zwei Monate frei und fliehen meist aus der Stadt, da es sehr warm ist und Barcelona von den vielen Tourist*innen überlaufen wird. Das Schöne daran, im September in Barcelona anzukommen, ist, dass die Einheimischen wieder in die Stadt kehren und es viele Feste sowie Feiern gibt. Während in Deutschland zu dieser Zeit schon herbstlicheres Wetter und mildere Temperaturen herrschen, ist das Wetter in Barcelona noch 1A. Ich würde empfehlen, zwei Wochen vor Beginn des Praktikums anzureisen, um in Ruhe anzukommen, die Stadt zu erkunden und sich in Ruhe treiben zu lassen.

Ich habe vor meinem Auslandsaufenthalt einen Grundkurs in Spanisch belegt. Zwar habe ich damit keine Sprachkenntnisse auf Katalanisch erhalten, mit Spanisch und Englisch kommt man in Barcelona allerdings sehr gut zurecht!

Unterkunft

Der Wohnungsmarkt in Spanien (vielleicht auch besonders in Barcelona) ist ein sehr anderer als der, den wir in Deutschland gewohnt sind. Hier findet alles sehr spontan, schnell und oftmals ein wenig chaotischer und „unseriöser“ statt und es herrschen nicht die „deutschen“ geordneten Standards und Regeln. Ich habe Glück gehabt und keine Probleme mit meiner Wohnungssuche, meinem Mietverhältnis oder meinem Vermieter gehabt, allerdings habe ich von Freund*innen und Bekannten einige Ge-

schichten über Betrüger und negative Erfahrungen in Bezug auf das Wohnen in Barcelona gehört. Hier also ein paar Tipps für die Wohnungs- bzw. WG-Suche: - Neben Internetseiten wie Idealista, Spot a home oder Nestpick empfehle ich, auch bei Facebook vorbeizuschauen und entsprechenden Gruppen beizutreten, um dort nach Unterkünften Ausschau zu halten. Hier gibt es viele Private, die ihre Wohnung/ihr Zimmer vermieten oder untervermieten wollen und somit spart man sich die Provisionen oder Gebühren, die bei den meisten Wohnungsportalen im Internet anfallen. Ich habe meine Unterkunft über die FB-Gruppe „Rooms/Flats for rent in Barcelona“ gefunden und war sehr glücklich mit meiner Wahl. Unter den Posts in der Gruppe befanden sich allerdings auch viele Spam- und Fake-Accounts und man sollte sich die Angebote genau anschauen und durchlesen.

Am besten sollte man keine Kautionszahlung zahlen, bevor man sich eine entsprechende Unterkunft nicht mit eigenen Augen angesehen hat. Ansonsten könnte es passieren, dass man viel Geld verliert und am Ende ohne Wohnung dasteht oder in einer Wohnung landet, die nicht den Bildern aus dem Internet entspricht oder sogar unzumutbar zum Bewohnen ist. Wenn man nach einer Wohnungsbesichtigung zufrieden ist und ein gutes Gefühl hat, dann sollte man nicht lange mit der Entscheidung warten und dem*der Vermieter*in das Interesse schnellstmöglich mitteilen. In Barcelona suchen sehr viele Menschen täglich nach einer passenden Unterkunft und so schnell, wie ein Wohnungsangebot da ist, ist es auch schon wieder weg.

Am besten sollte man bereits im Mietvertrag mit dem*der Vermieter*in die Summe der Kautionszahlung und die Länge des Aufenthaltes vereinbart haben. So kann man sich ziemlich sicher sein, dass man das im Vorhinein gezahlte Geld am Ende des Aufenthaltes auch wieder zurückbekommt und nicht auf den Kosten sitzen bleibt.

Finanzen

Die Lebenshaltungskosten in Barcelona sind überschaubar. Lebensmittel kosten genauso viel wie in Deutschland und Vorort gibt es sogar dieselben Supermärkte wie zuhause (beispielsweise Aldi und Lidl). Die öffentlichen Verkehrsmittel sind ebenfalls günstig. Ein 10-Fahrten-Ticket kostet etwas über 10€ (eine Fahrt ist innerhalb von zwei Stunden verwendbar), eine Monatskarte kostet mittlerweile nur noch 80€.

Wie bereits erwähnt, habe ich ein Stipendium vom Deutschen Akademischen Austauschdienst erhalten. Zudem gibt es auch die Möglichkeit, die Erasmus+ Förderung oder AuslandsBafög zu beantragen. Jedoch wird das Stipendium vom DAAD am höchsten vergütet. In Spanien waren es für mich 850€ im Monat. Zudem habe ich eine einmalig gezahlte Flugpauschale in Höhe von 400€ erhalten.

Leben an der Schule

An der DSB gibt es zwei allgemeine Ansprechpartner*innen, die für alle Praktikant*innen verantwortlich sind. Allerdings hat man täglich mit seinen persönlichen Mentor*innen aus den jeweiligen Praktikumsfächern zu tun und kann mit ihnen alles klären und besprechen, was man möchte. Generell sind in der Schule alle Kolleg*innen sehr freundlich und offen. Man kann jederzeit Fragen stellen und um Hilfe bitten, die man dann auch gerne bekommt!

Je nachdem, wie dein Stundenplan aussieht, gehst du zu deiner ersten Stunde in die Schule, triffst dich im Lehrerzimmer mit deinem*deiner Fachlehrer*in und gehst mit ihm*ihr gemeinsam zum Unterricht. Dort hospitierst du, hältst deine eigenen Unterrichtsstunden oder hilfst im Unterrichtsgeschehen mit. In den Pausen geht es zurück ins Lehrerzimmer, wo meist munter geredet und sich ausgetauscht wird, bis es in die nächste Stunde geht. Wenn dein Schultag zu Ende ist, verlässt du die Schule und fährst nach Hause. So sah mein Praktikumsalltag, mit kurzen Worten zusammengefasst, in etwa aus.

Es gibt knapp 1700 Schüler*innen an der DSB. Dazu kommt noch die Grundschule, deren genaue Schüler*innenanzahl ich allerdings nicht genau angeben kann. Es werden Real- und Gymnasialkinder in einer Klasse unterrichtet. Die Klassenstärke variiert zwischen 20 und 30 Schüler*innen.

Die Kolleg*innen sind sehr freundlich, lustig und von Tag eins an waren sie mir gegenüber offen sowie hilfsbereit. Ich habe mich beispielsweise sehr gut mit meinen zwei Mentoren verstanden und auch außerhalb der Schule etwas mit ihnen unternommen. Du wirst an der DSB nicht alleine als Praktikant*in sein. Zu meiner Zeit gab es an der Schule noch drei weitere Praktikantinnen, mit denen ich mich eben-

falls sehr gut verstanden habe. Für uns als Praktikant*innen bestand die Möglichkeit, uns mit Nachhilfestunden etwas Geld dazuzuverdienen.

Freizeit

Barcelona ist kulturell gesehen sehr interessant und bietet eine Vielzahl an Freizeitangeboten. Mir haben vor allem die sportlichen Aktivitäten, die ich in der Stadt geboten bekommen habe, sehr zugesagt. Am Strand kann man optimal laufen gehen, Beachvolleyball spielen, Schwimmen gehen, Surfen, Skaten oder Fahrrad fahren. In den Bergen, den Pyrenäen, die nicht allzu weit von Barcelona entfernt liegen, kann man sogar im Winter Skifahren gehen. Kulturell hat Barcelona ebenfalls eine Menge zu bieten. Es gibt viele Museen, die man beispielsweise jeden ersten Sonntag im Monat kostenfrei besuchen kann. Wer sich in das Nachtleben stürzen möchte, kommt in Barcelona ebenfalls nicht zu kurz. So gibt es viele kleine, schöne Bars, in denen man sich treiben lassen kann. Wem das zu wenig ist, der*die kann sich in Barcelonas Clubs ausleben. Tortilla de Patata, Patatas Bravas, Paella - generell Tapas und Pinxos sind kulinarisch sehr zu empfehlen! Dazu einen guten Vermut oder ein frisches, gekühltes Clara.

Wer ein längeres Wochenende frei zur Verfügung hat, kann einen Ausflug in die Pyrenäen machen, um Ski zu fahren oder Wandern zu gehen. Außerdem sind die Flüge von Barcelona zu den Balearen so günstig, dass man auch dort ein Wochenende günstig und schön verbringen kann. Zum Karneval geht man am besten nach Sitges. Dies ist eine kleine Hafenstadt nicht weit von Barcelona entfernt. Wer in Ruhe traumhafte Buchten sehen möchte, der*die fährt am besten mit dem Rad an die Costa Brava, die allerdings nicht nur mit dem Rad, sondern auch zu Fuß (zum Wandern) wunderschön zu entdecken ist...

Allgemein

Lade dir die App „Meetup“ herunter und schau, auf was für Freizeitaktivitäten in Barcelona (von Yoga bis Volleyball) du Lust hast! Benutze einfach deinen deutschen Handy-Tarif, da das Telefonieren und Verwenden des Internets innerhalb der EU kostenfrei ist!

Mit dem Fahrrad durch die Stadt und zur Schule zu fahren, funktioniert super und auch im „Winter“ lassen die Temperaturen und Wetterbedingungen das Fahrradfahren zu. Ein, zwei Mal bin ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule gefahren, was allerdings länger gedauert hat.